

Nierenzellkarzinom

Avelumab + Axitinib beim fortgeschrittenen Nierenzellkarzinom in der Erstlinientherapie (Motzer et al., JAVELIN, Abstract LBA6_PR)

<https://cslide.ctimeetingtech.com/esmo2018/attendee/confcal/session/calendar/2018-10-21>

Fragestellung

Führt die Kombination des Immuncheckpoint-Inhibitors Avelumab mit dem Multikinase-Inhibitor Axitinib zur Verlängerung des progressionsfreien Überlebens und der Gesamtüberlebenszeit bei Patienten mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Nierenzellkarzinom in der Erstlinientherapie?

Hintergrund

Für Patienten mit metastasiertem Nierenzellkarzinom gibt es inzwischen eine Vielzahl wirksamer Arzneimittel. Allerdings ist die Rate kompletter Remissionen weiterhin niedrig, die Überlebensraten von Patienten mit hohem Rezidivrisiko sind kurz. Axitinib ist in der EU für die Zweitlinientherapie nach Vortherapie mit Sunitinib oder Zytokinen zugelassen. In JAVELIN wurde Avelumab mit dem Anti-PD-L1-Antikörper Avelumab kombiniert.

Ergebnisse

Studie	Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	RR ² (%)	PFÜ ³ (Monate)	ÜL ⁴ (Monate)
JAVELIN	fortgeschrittenes Nierenzellkarzinom, Erstlinientherapie	Sunitinib	Axitinib + Avelumab	560	25,7 vs 51,4 ⁵	8,4 vs 13,8 0,69 ⁶ p = 0,0001	Daten unreif

¹ N - Anzahl Patienten; ²RR – Remissionsrate, in %; ³PFÜ – progressionsfreies Überleben, in Monaten; ⁴ÜL – Gesamtüberlebenszeit, in Monaten; ⁵ **Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie**; ⁶ **Hazard Ratio für Neue Therapie**;

Zusammenfassung der Autoren

Die Kombination von Axitinib + Avelumab führt in allen Risikogruppen zu einer Steigerung der Remissionsrate und zur Verlängerung des progressionsfreien Überlebens. Die Unterschiede sind deutlicher bei Patienten mit einer PD-L1 Expression $\geq 1\%$

Kommentar

Die Daten bestätigen die Wirksamkeit von Kombinationstherapien mit Immuncheckpoint-Inhibitoren bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom. Offen ist die Relevanz der PD-L1 Expression. Offen ist auch, ob der Kombinationseffekt spezifisch für Axitinib ist oder auf andere Multikinase-Inhibitoren übertragbar ist.